

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 144.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 6. Dezember

Inserionsgebühr für die hiesige Seite aus wöchentlich Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$ bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

Nachrichtliches.

Nagold.

An die Ortsvorsteher.

In Abänderung der oberamtlichen Bekanntmachung vom 28. v. Mts. — Gesellsch. No. 142 — werden die Ortsvorsteher auf den inzwischen erschienenen Min.-Erlaß, betr. statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose (Pest) des Rindviehs vom 8. Nov. 1888 — Min.-Amtsblatt S. 333 ff. — mit dem Bemerkten hiemit hingewiesen, daß eine Abänderung der bisherigen Berichterstattung der Ortsbehörden dahin erforderlich geworden ist, daß das von der nächsten Berichterstattung zu umfassende Vierteljahr nicht mit dem 1. September, sondern mit dem 1. Oktober d. J. beginnt. Es ist daher der nächste Bericht von den Ortstierfleischschau-Kommissionen und den örtlichen Fleischschauern nicht auf den 2. Dez. d. J., sondern vielmehr auf den 2. Januar nächsten Jahres und nicht für den Zeitraum vom 1. September bis 30. November, sondern für denjenigen vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. zu erstatten.

Dagegen ist der Monat September d. J. ganz außer Acht zu lassen, so daß die in diesem Monat festgestellten Tuberkulosefälle nicht in die Berichte aufzunehmen sind und ist hinsichtlich die Gesamtzahl des geschlachteten Rindviehs unter Angabe der auf die einzelnen Gattungen (Farren, Ochsen, Kühe, Kälber) entfallenden Stückzahl aufzunehmen.

Den 3. Dez. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

Die Ortsvorsteher

erhalten unter Hinweisung auf den §. 20 der Vollziehungsverfügung zu Art. 38 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 16. Juni 1885 (Regbl. S. 270 ff. u. S. 461) den Auftrag, die Gemeindepfleger anzuweisen, noch im Monat Dezember d. J. die mehr als 25 Jahre alten, nicht im Gemeindebezirk wohnenden Bürger, welche mit der Entrichtung der Recognitionengebühr noch im Rückstand sind und deren Aufenthaltsort der Gemeinde bekannt ist, mittels eingeschriebenen Briefs zur Bezahlung besagter Gebühr unter dem Anfügen aufzufordern, daß die Nichtentrichtung derselben bis spätestens 31. März 1889 für den säumigen Zahlungspflichtigen den Verlust des Gemeindebürgerrechts zur Folge habe; außerdem ist zu bemerken, daß die verfallene Recognitionengebühr im Falle ihrer Nichtbezahlung im Zwangswege beigetrieben werden.

Die für die eingeschriebenen Mahnbrieife ausgestellten Posteinlieferungsscheine sind sorgfältig aufzubewahren und dem Rückstandsverzeichnis beizulegen, welches nach Ablauf des Rechnungsjahres dem Gemeinderat jeweilig vorzulegen ist.

Aus Anlaß der Rechnungsabkündung wird sich das Oberamt von der genauen Einhaltung gegenwärtiger Weisung Kenntnis verschaffen.

Den 4. Dez. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

An die R. Pfarrämter, Rekrutierung 1889.

Den 1. Pfarrämtern gehen im Laufe der nächsten Tage Formularien zu Geburtslisten durch die Post zu, damit dieselben in Gemäßheit des § 45 Ziff. 7 a der Erfahrungsordnung ausgefüllt und bis 15. Januar l. Js. den Ortsbehörden übergeben werden.

In die Geburtslisten sind auch die Militärpflichtigen israelitischer Religion aufzunehmen, bezw.

sind den Geburtslisten bezügliche Fehlanzeigen anzuschließen.

Nagold, 4. Dez. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

An die Ortsvorsteher,

die Militärstammrolle pro 1886, 1887, 1888 sind ohne Beilagen behufs deren Ergänzung hieher vorzulegen; dieselben werden mit aller Beschleunigung berichtigt wieder zurückgeschickt werden.

Den 4. Dez. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

An die Ortsvorsteher, Gemeinderats-Wahlen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden hiemit auf die bestehende Vorschrift hingewiesen, wonach die Namen der neugewählten, sowie der aus irgend einem Grund austretenden Gemeinderatsmitglieder dem Oberamt anzuzeigen sind.

Die Anzeige der neugewählten Gemeinderatsmitglieder hat erst nach Ablauf der im Art. 12 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 bestimmten Ständigen Frist zu geschehen und es ist dabei von dem Ortsvorsteher zu bemerken, daß weder gegen das Wahlverfahren, noch gegen die Person des Gewählten gesetzliche Einwendungen bekannt seien.

Den 4. Dezember 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Anlegung von Baualastenabfindungskapitalien bei der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart.

Die allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart hat für die bei ihr von den Gemeinden und Stiftungen angelegten Baualastenabfindungskapitalien vom 31. März l. J. an die Herabsetzung des Zinsfußes von 4% auf 3 $\frac{1}{2}$ % in Aussicht gestellt. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen 6 Tagen anher zu berichten, ob Kapitalien der genannten Art von der Gemeinde oder Stiftung bei der allg. Rentenanstalt angelegt seien, beziehungsweise ob die Kapitalien gegen eine Verzinsung mit 3 $\frac{1}{2}$ % bei der Rentenanstalt belassen werden, oder ob dieselben zurückgezogen und anderweitig angelegt werden sollen.

Hat die einzelne Gemeinde oder Stiftung Baualastenabfindungskapitalien bei der allgemeinen Rentenanstalt angelegt, so haben die Ortsvorsteher ihre bezüglichen Berichte mit Auszügen aus dem Gemeinderats- bzw. Stiftungsratsprotokoll zu belegen, andernfalls sind Fehlanzeigen zu erstatten.

Den 4. Dez. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Tages-Neigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 5. Dez. Es ist gerade nicht zu tabeln, wenn es gegenwärtig fast zur Sitte geworden, daß Altersgenossen sich im Jahre einmal zusammensinden, um einige frohe Stunden mit einander zu verleben und Jugenderinnerungen wach zu rufen, die für die meisten wohl wohliger erscheinen mögen, als das für viele so sorgenvolle jetzige Dasein. Diesen muß wohl jeder diese paar Stunden der Heiterkeit und des Frohsinns gerne gönnen, wenn solche in den Schranken der Ordnung und des Anstandes gehalten werden. Solche Zusammenkünfte von Altersgenossen fanden vergangenen Freitag verschiedene statt, so von den 30ern bei Bierbrauer

Sautter, die sich bei Klavier-vorträgen und frohen Liedern erheiterten, und den 50ern in der Schwane, bei welchen ein so gemüthlicher Frohsinn durch Reden und Gesang waltete, daß viele jetzt noch im Wohlgefühl jenes schönen Abends schwelgen. Natürlich hatte auch der Wirt es an nichts fehlen lassen, in nobelster Weise seine Altersgenossen durch Keller und Küche die Sorgen des Tages auf einige Stunden vergessen zu lassen.

* Nagold, 5. Dez. Der hiesige Gemeinderat hat in letzter Montagssitzung die durch den Rücktritt des Polizeidiener Reinhardt erledigte Stelle eines zweiten Polizeidiener dem Zimmermann Troß hier übertragen. — Für den zurücktretenden Kassier der Gemein. Ortskrankenkasse, Oberamtspfleger Maulbesch, wurde Stadtschultheißenamtsassistent Lenz bestellt.

Herrenberg, 30. Nov. Auf Einladung des Veteranenvereins versammelte sich heute der Kriegerverein, Liederkreis von Herrenberg und Affstätt im Gasthaus z. goldenen Ochsen, um in herkömmlicher Weise der siegreichen Tage von Champigny u. Villiers zu gedenken.

Entringen, OA. Herrenberg, 30. Nov. Heute fand eine Generalversammlung der hiesigen Darlehenskasse statt, bei welcher der Vorsitzende Pfarrer Kappus einen Vortrag über die Organisation und die wohlthätigen Wirkungen der Kasse hielt. Oberamtmann Böller wies auf die Notwendigkeit der Errichtung derartiger Institute hin, worauf mehrere der anwesenden Ortsvorsteher der benachbarten Gemeinden die Zusage gaben, solche Kassen in ihren Orten ins Leben rufen zu wollen. Nachher sprach der Herr Oberamtmann noch über Viehversicherungsvereine und Viehversetzanstalten.

Stuttgart, 2. Dez. Die hiesige Sozialdemokratie hat in einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung den Entschluß gefaßt, in Stuttgart den Schreiner Klotz, eine in seinen Kreisen sehr bekannte Persönlichkeit, wieder als Kandidaten für die bevorstehende Neuwahl zum Landtag aufzustellen. Es kann sich dabei natürlich nur um eine Fälschungskandidatur handeln.

Stuttgart, 3. Dez. Der hiesige Liederkreis brachte heute Abend der Herzogin Vera aus Anlaß ihrer Spende von 10000 \mathcal{M} . an die Armen ein Ständchen.

Stuttgart, 3. Dez. Der „Staatsanzeiger“ meldet aus Nizza: Das körperliche Befinden des Königs seit seiner Ankunft ist ein leidliches. Die günstige Herbstwitterung gestattete den Genuß der Luft am Meeresgestade, welche den Atmungsorganen des hohen Patienten zuträglich ist.

Ußlingen, 2. Dez. Nachdem die Wahl zu Gunsten der drei Herren Weith, Krauß und Hartmann ausfiel, wird es sich fragen, ob die Herren Krauß und Hartmann zurücktreten oder eventuell die Wahl annehmen. Treten dieselben nicht zurück, so kommen Weith, Krauß und Hartmann in Vorschlag zur Bestätigung eines derselben. Tritt einer der sog. Stroh-männer zurück, so kommt es nach der Verwaltungspraxis zu einer Neuwahl, insofern die Liste der 3 Kandidaten, welche zur Bestätigung eines derselben vorzulegen ist, nicht mehr vollzählig ist.

Brandfälle: In Iggingen am 2. d. Mts. das Bohn- und Delonomiegebäude des Bauern König (Janßenbauers).

Straßburg, 1. Dez. Der französische Militärchirurgen, ehemaliger Oberst Stoffel, der sich

zur Zeit, dem Vernehmen nach, hier aufhielt, hat einen Ausweisungsbefehl erhalten.

Berlin, 1. Dez. In Folge einer heftigen Preßpolemik zwischen dem freisinnigen „Berl. Tagebl.“ und dem konservativen „Deutschen Tageblatt“ forderten vier Redakteure des letzteren den Chefredakteur des „Berl. Tageblattes“, Arthur Levysohn zum Duell, was letzterer ablehnte. Es waren Ausdrücke gefallen, wie „journalistisches Lumpenthum Berlins“ u.

Berlin, 3. Dez. Die Mitteilung eines ultramontanen Blattes, die von der „Germania“ beifällig verzeichnet wird, daß nämlich Papst Leo bereits die Zustimmung des Kanzlers zu einem europäischen Kongress wegen der Antislaverei-Bewegung befinde, wird als völlig erfunden bezeichnet.

Hamburg, 1. Dez. Der Reichskanzler, so berichten die hiesigen „Nachrichten“, hatte im Laufe dieser Woche lebhaften und jedenfalls bedeutungsvollen Besuch. Am Dienstag war der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, in Friedrichstr.; am Mittwoch folgte ihm der preussische Finanzminister v. Scholz, welcher alsbald vom Chef des Generalstabes, Graf Waldersee, abgedöst wurde; Minister Maybach wird wohl in diesen Tagen zum Kanzler kommen. Letzterer befindet sich im erfreulichsten Wohlsein, dürfte aber nicht so bald nach Berlin kommen, obwohl es dieser Tage hieß, er werde jedenfalls bei den bevorstehenden Colonialdebatten im Reichstage anwesend sein.

Im Etat des Reichsheeres werden 60 000 M. verlangt, um die Feldmarschälle Graf Moltke und Graf Blumenthal der Armee zu erhalten. Zu dieser Forderung wird in Berliner Blättern bemerkt: Für die Stelle, welche Feldmarschall Graf Moltke als Chef der Landesverteidigung bekleidet, ist ein Gehalt nicht ausgeworfen, ebensowenig für die Stelle eines Generalinspektors, die Graf Blumenthal inne hat. Es rührt dies daher, daß bei Schaffung jener Stellen ausschließlich fürstliche Personen als deren Inhaber in Betracht gekommen sind. So war Kaiser Friedrich als Kronprinz Chef der Landesverteidigung und so ist Graf Blumenthal auch bis jetzt der einzige Generalinspektor, der keinen fürstlichen Rang besitzt. Sollen also die beiden Genannten wirklich in etatsmäßigen Stellen der Armee erhalten bleiben, so müßten für sie auf dem Weg der Gesetzgebung erst besondere Gehalte nachgesucht beziehungsweise bewilligt werden.

Die Kaiserin Friedrich hat in Steglitz bei Berlin für ca. 100 000 Mark ein Grundstück zur Einrichtung einer wohlthätigen Stiftung ankaufen lassen. Im Frühjahr soll der Bau beginnen. Wie verlautet, soll es ein Aufnahmestift für verwahrloste Mädchen, nach einer anderen Mitteilung ein Ausbildungsinstitut für Krankenpflegerinnen werden.

Nach Mitteilungen aus Kiel wird die Teilung der Provinzial-Regierung in eine schleswig'sche und eine holsteinische zum 1. Juli 1889 erwartet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, Am Sonntag waren 40 Jahre verfloßen, seit Kaiser Franz Joseph den Thron bestieg. Der Tag ist im ganzen Lande festlich begangen. Der Kaiser selbst verlebte ihn in stiller Zurückgezogenheit im Schlosse Miramare bei Triest. Alle Zeitungen brachten Festartikel. Im österreichischen Abgeordnetenhaus gedachte Präsident Smolka des Jubiläums. Unter Hinweis auf den Wunsch des Kaisers, daß der Tag nur durch Akte der Wohlthätigkeit begangen werden solle, hielt er es trotzdem für angezeigt, daß gerade die freigewählte Volksvertretung der hohen Bedeutung des Tages Ausdruck gebe. Smolka schilderte die segensreiche Regierungszeit des Kaisers, das innige Verhältnis unwandelbarer Liebe zwischen dem Kaiser und seinen Völkern. „Mit Stolz und Freude“, schloß Smolka, kann der Kaiser auf seine vierzigjährige Regierung zurückblicken an der Spitze eines Reiches, das Achtung gebietender dasteht, als je, als Bundesgenosse gesucht, als starker treuer Verbündeter geschätzt, und getragen von der unbegrenzten Liebe seiner Völker. Eine ähnliche Ansprache wurde im Herrenhause von dessen Präsidenten gehalten.

Weitere politische Nachrichten folgen in einer Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwaldel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Altensteig. Wegbau-Alford.

Der Bau eines 1196 m langen Wegs im Staatswald Grashardt mit einem Ueberschlag von 1940 M. für Planierung, 1160 M. für Chaußierung und 519 M. für Maurerarbeit, wird im Weg schriftlicher Submission vergeben. Ueberschlag und Bedingungen können auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden. Die Angebote aufs Ganze in % des Ueberschlags sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf den Grashardtweg“ versehen, beim Revieramt bis Montag den 10. Dezember, vorm. 9 Uhr einzureichen. Der auf diesen Zeitpunkt stattfindenden Eröffnung können die Gebotsteller anwohnen.

Altensteig, den 1. Dezember 1888.
R. Revieramt.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf

von Laub- & Nadelholzstämmen & Wagnerstangen.

Im Distrikt Rehrhalde kommen am Samstag den 8. Dezbr. zum öffentlichen Auktionsverkauf:

- I. Eichen und Eichenabschnitte: 50 Stück III. und IV. Klasse, 3 bis 13 m lang und bis zu 2 Fm. stark; Werk- und Bauholz; mit zuf. 54 Fm.
- II. eine schwache Eiche und 4 Linden mit zuf. 1,62 Fm.
- III. Nadelstammholz (fast durchweg Kottannen) in Einem Lose: 27 Stück Langholz II. bis V. Kl. 3 „ Sägholz II. u. III. Kl. mit zusammen 24 Fm.
- IV. 120 Wagnerstangen, wovon 10 eichene, der Rest fast lauter Hagbuche in größeren und kleineren Losen.

Der Waldschütz wird auf rechtzeitiges Verlangen das Holz im Laufe der Woche vorzeigen.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der alten Straße nach Rohrdorf beim Mindersbacher Wegzeiger.

Gemeinderat.

Nagold.

Empfehle auf kommende Verbrauchszeit alle Sorten

Eröllampen

in solider und sauberster Ausführung, als:

Wand-, Tisch-, Hänge- und Zug-Lampen;
ferner führe ich **Luftzuglampen** neuesten erprobten Systems,
an **Leuchtkraft bis jetzt unübertroffen,**

desgleichen **Brenner ähnlicher Konstruktion,**

dieselben können auch auf gewöhnliche Lampen aufgeschraubt werden.

Leiste für helles Brennen bei jeder Lampe oder Brenner Garantie.
Alle Sorten Dochte und Cylinder sowie Lampen'eise
zu äußerst billigen Preisen.

Th. Kehler, Flaschner.

Nagold.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die Nachricht, daß unsere l. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

B. Luz, Stadtpflegers Witwe,

geb. Müller, heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerer Krankheit im Alter von 81 Jahr 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 6. Dezember, mittags 1 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Bruchleiden. — Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden i. Glarus hat mich mit unschätzb. Mitteln u. einer guten Bandage ohne Betäubung von einem großen Leistenbruche durch vielf. Behandl. vollstän. geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeit. Linn. Ehrenfeld bei Götz, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ wird gratis und franco versandt. Bandagen bester Konstruktion in allen Größen vorrätig. Mit einer Musterammlung vorzüglich Bandagen ist unter Bandagen in:

Stuttgart Hotel am 28. jeden Monate,
3 Mohren von 1 bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm.

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Nagold.



Puppenwagen,
Kinderstühle,
Feldstühle,
Schulranzen,
Schultaschen.

Kidlerschürzchen u.
Kleider, Knaben Hosenträger,
kleine Porte-Monnaies,
Kinderpeitschen, Nähkissen

empfehle billigt

Carl Hölzle,
Sattler & Tapezier.

Nagold.

Neue Lehrerkalender

zum Besten des Unterstützungvereins
à 80 J. Zu haben bei
Döfler u. G. B. Zaiser.

F. V. Samstag 8. Dez. (Einz. d. Beitr.)
Erbele. G.

Fracht-Briefe

empfehle G. B. Zaiser.



E b h a u s e n .
Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme über den Verlust unseres L. Gatten, Vaters und Großvaters **D. Riethmüller, Schultheissen.** insbesondere dem Hrn. Pfarrer für die schönen Worte, dem Hrn. Amtmann für den ehrenden Nachruf, dem verehrl. Gesangverein für den erhebenden Gesang, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen auf diesem Wege den verbindlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Zur

Weihnachtsbäckerei

empfehle:

Alle Sorten Gewürze, sowie
Rosinen, Zibeben, Mandeln, neue,
Citronat u. Orangeat, Feigen.
Banille u. Banille zucker, Citronen,
Hefe u. s. w.,
alles in frischer und bekannt guter Qualität billigt.

Hch. Lang, Konditor.

Eier

versendet in Kisten von 1560 Stück
stets zum billigsten Tagespreis.

C. H. Schneider, Tübingen.

Heilungen

der **Privatpoliklinik, Glarus.**

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch heilliche Behandlung, mit unerschöpflichen Mitteln, meist ohne Fernschreibung, vollständig geheilt:

Gesichtsausschläge, Säuren, Rötter seit 4 J. Gantenmann, Gamsstadt.
Netzhäuten, Blasenwache. S. Keller, Speider.
Nichtopffatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung, Heiserkeit, Atembeschwerden. Alter 60 J. J. Wittler, Sohebad.
Nasenröte, Gesichtsausschläge. J. Naim, Löhningen.
Sicht in Kisten, Schmerzen u. Anschwellung, Entzündung u. heft. stehenden Schmerzen. Alter 61 J. W. Rater, Albersbach.
Darmfatarrh, heft. mit Verstopfung, Blähungen, Bauchschmerzen. G. Strenle, Neufach
Blähfucht, Lungenleiden, bleiches Aussehen, unregelm. zu starke Regeln, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Fröheln, Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Herzwasser, Mundgeruch, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Husten, Atembeschwerden. S. Müller, Berned.
Wagenfatarrh seit 3 J., Blähungen, Aufstoßen, Herzwasser, Brodreiz, Uebelkeit, übler Mundgeruch, Kopfschmerz, Mattigkeit. Frau Steinmann, Anstetten.
Rheumatismus. F. Jacot, Madrisch.
Kropf, Halsanschwellung. J. Beraguth, Madisat bei Thuis.
Blasenfatarrh, Drang z. Urinieren, Jucken, Wasserbrennen. J. Jenner, Seen.
Piechten, nässende, heisende, Ausschlag auf dem Kopfe; auf den betref. Stellen zeigt sich wieder neuer Haarausfall. J. Schmann, Thalweil.
Sommerprossen. Ch. Kolb, Tramelan.
Piechten, Drüsenleiden, Anschwellung, Ausschläge. Müller, Gersan.
Häftigkeit, außerst schmerzhaft. G. Herger, Brunnen.
Haarausfall, starker. B. Berstold, Bern.
Lungenleiden, Tuberculose, heft. Husten, Auswurf, Atembeschwerden, Nachtschweiß, Mattigkeit, Kopfschmerz, Hautausschlag. J. Ledermann, Hinderbank.
Epilepsie, Halluzin, Rückfall in nicht vorgekommen. P. Glemengot, Corcelles.
Grähe. J. Brühlmann, Ranges.
Nierenmarcalleiden, Schwäche, Kraftlosigkeit der Beine. Frau Stühl, Bönningen.
Bandwurm mit Kopf, in 2 Stunden. A. Lohfeger, Genf.
Rheumatismus mit Anschwellungen, Vater 76 J. Uterischwäche; Mutter 63 Jahr.
Magen- und Darmfatarrh, Schmerzen, Druck, Blähungen, Aufstossen, Herzwasser, Erbrechen, Mattigkeit, Schmerz, unreg. Stuhl. B. Egger, Waldach.
Augenschwäche, Augenentzündung, Triefaugen. G. Hüder, Reiterchwanden.
Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheille ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!
An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Ärzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinschaftl. beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist.

250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franco versandt. Kurzezeitliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbirten Arzt in St. Gallen, Alleenstrasse 111 jeden Sonntag, Montag u. Dienstag; in Aln a. S., Hotel 1 Goldenen Löwen (Planke) jeden Mittwoch und Donnerstag; in St. Gallen, Steinstrasse 54 I, jeden Freitag und Samstag, von morgens 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr. Man adressiere: An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz). [H 8828.]

N a g o l d .
Meine **Ausstellung**



ist eröffnet & ladet zum Besuche freundlichst ein
Ernst Lutz,
Flaschnermeister.

Der Unterzeichnete hat sich in Stuttgart
als Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: Calwerstrasse No. 27 parterre.
Rechtsanwalt Weil.

S ö j i n g e n

Hochzeits-Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 9. Dezember

im Gasthaus zum Hirschen hier

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Matthäus Kaiser,

Schneider,
Sohn des Matthäus Kaiser,
Bauers.

Marie Schiebel,

Tochter
des J. Mich. Schiebel, Schlossers
in Hälterbad.

N a g o l d .

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle ich in ganz frischer Qualität:

Zucker am Hut,
Zucker, gemahlen,
Mehl No 0
Zimt,
Zwetschgen,

Citronat,
Orangeat,
Mandeln,
Kefken,
Bierschnitze.

Citronen

und bitte um freundlichen Zuspruch. **Gottlob Schmid.**

Bei den bevorstehenden

Weihnachten

erlauben wir unser Lager in **Predigt-, Gebet- & Gesangbüchern,** in einfachen und eleganten Einbänden, sowie sonstigen Erbauungsbüchern in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zu Geschenken für Kinder und die reifere Jugend besitzen wir eine Auswahl **Bilderbücher & Jugendschriften etc.**

Gewünschtes, das nicht vorrätig, wird schnellstens besorgt; wie überhaupt alle literarischen Erzeugnisse, die in den Zeitungen oder sonstwie angekündigt werden, durch uns zu gleichen Preisen bezogen werden können.

Auch Ansichtsendungen werden, soweit die Verlagshandlungen solche gestatten, gerne mitgeteilt.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Den 1. Dec. 1889 der Pastoren, Lehrern
Beamteten, Gutsbesitzern u. d. h. v. h.
betannten **Holländ. Tabak** lief. nur
B. Becker in Seesen a. Harz, triebkräftig, haltbar u. stets frisch bei
10 Pfd. loco 8 Mk.

N a g o l d .

Getreide-Presshufe,

Hch. Gauss, Conditor.



Ragold.
Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Gisporen
 in großer Auswahl empfiehlt billigst
Gottlob Schmid.

Ragold.
 Gute und schöne
Regenschirme
 empfiehlt
Chr. Sucher.

Ragold.
 Feinestes
Kaisermehl,
 sowie rein gemahlener
Zucker,
 beides zu Bäckereien vorzüglich, empfiehlt
 billigst
H. Lang.

Ragold.
Unterhosen
 für Männer, von 80 S an, für Frauen
 von M 1 an,
Unterleidchen
 für Kinder von 70 S bis 1 M,
Flanellhemden
 von M 1.50 an empfiehlt
J. A. Scholder.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
 in 9 Tagen
 machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
 von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
 oder dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Ragold,
John G. Koller, Altessteig,
Ernst Schall am Markt, Calw.

Unterleibskrankheiten
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von An-
 steckung od. Selbstschwächung, Mannes-
 schwäche, Ausfluss, Pollutionen, Wasser-
 brennen, Bettlägeri, Blutharnen, Bla-
 sen- u. Nierenleiden behandle brieflich
 mit unschädlichen Mitteln. Keine Be-
 rufsstör! Strengste Verschwiegenheit!
 Keine Geheimmittel. Adresse: Privat-
 poliklinik in Glarus (Schweiz). H 8894

Seminar Ragold.
 Nächsten Sonntag den 2. Advent, mittags 2 Uhr ist mit
 Genehmigung des R. Stadtpfarramts in der Stadtkirche ein
Kirchenkonzert
 in Form eines
liturgischen Gottesdienstes,
 wozu Jedermann freundlich eingeladen wird. Der Ertrag der freiwilligen Gaben ist für die Weihnachtsfeier der Kindersundtagschule bestimmt. Vollständige Programme sind an der Kirchthüre um 5 S zu haben.
K. Seminarrektorat.

Ragold.
 Zu Weihnachten empfehle ich:
 grau email. Geschirre in großer Auswahl;
 ferner
Kohlenbügeleisen, Mandelreibmaschinen, Fruchtpressen, Salztinnen, Zuckerschneider, Nudelschneidmaschinen, Cafébretter & Zuckerdosen, Schirmständer, Familienwagen, Aussageapparate, Holzzerkleinerer, Schnellkocher, Werkzeugkasten, Cafémühlen
 und noch sonstige Gegenstände in reichhaltigem Sortiment.
Gottlob Schmid.



Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Vorrätig bei G. W. Zaiser.

Ragold
 Mein gut fortirtes Lager in
Winterschuhen
 bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Schmid.

Ragold.
Wollene Strickgarne
 verkauft — so lange Vorrat — zu
 Fabrikpreisen
J. A. Scholder.

Ragold.
Speck
 zum Auslassen prima Qualität
 sowie fettes
Ruhfleisch
 empfiehlt
Seeger, Metzger.

Ragold.
 Circa 20 Ztr.
Branntwein-Malz
 giebt billig ab
Th. Stähle zum Waldhorn.
 Gerste zum Malzen nimmt an
 der Obige.

Blasenkatarrh.
 Privatpoliklinik
 in Glarus, für die Heilung eines
 heftig. Blasenkatarrhs mit Schmerzen,
 Drang zum Urinieren, Zwang, Wasser-
 brennen, Ausfluss, trübem Urin meinen
 besten Dank. Behandl. brieflich! Un-
 schädliche Mittel! Keine Berufsstör!
 Burgdorf, März 1887. Ed. Hiltbrunner.
 Müller. Keine Geheimmittel! Adresse:
 Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz.)

Ragold.
Dienstag den 11. Dez.
Wurzelsuppe
 nebst feinem Stoff bei
 Löwenwirt Morlok.

Ragold.
 Ein ordentlicher, jüngerer
Brauer
 kann sogleich eintreten bei
 Moser & gr. Baum.

Ragold.
 Nächsten Samstag
Metzelsuppe
 bei
 Ph. Krauß.

Ragold.
 Frisch eingetroffen
neue span. Orangen
 bei
 H. Lang.

Ragold
Schuhfett Ia.
 in Büchsen und offen, von anerkannt
 vorzüglicher Qualität empfiehlt
Gottlob Schmid.

Ragold.
Vin Louis
 für eine feine Gasse hat sofort zu
 vermieten
 Fritz Wagner.

Wer seinen lieben Angehörigen ein
 schönes Buch zu
Weihnachtsgeschenk
 machen will, dem ist hier ein aus-
 führlicher
 Weihnachts-Katalog
 zur Verfügung.
 G. W. Zaiser'sche Buchh.

20 Jahre in einer Familie!
 Ein Hausmittel, welches eine so lange
 Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf
 keiner weiteren Empfehlung; es muß
 gut sein. Bei dem echten Kaiser-Bain-
 Expeller ist dies nachweislich der Fall.
 Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses
 Mittel volles Vertrauen verdient, liegt
 wol darin, daß viele Kranke, nachdem
 sie andere pomphaft angepriesene Heil-
 mittel versucht, doch wieder zum alt-
 bewährten Bain-Expeller griffen. Sie
 haben sich eben durch Vergleich davon
 überzeugt, daß dies Hausmittel sowol
 bei Gicht, Rheumatismus und Wieder-
 reifen, als auch bei Erkältungen, Kopf-,
 Zahn- und Rückenbeschwerden, Seiten-
 schmerzen u. am sichersten hilft; meist
 verschwinden schon nach der ersten Ein-
 reibung die Schmerzen. Der billige Preis
 von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch
 Unbemittelten die Anschaffung; man hüte
 sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen
 und nehme nur Bain-Expeller mit der
 Marke „Kaiser“ als echt an. Vorrätig
 in den meisten Apotheken. — Haupt-
 Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.
 Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch:
 • F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. •

Visitenkarte
 fertigt
 W. B. Zaiser.
 Den 3. Dez.: Wilhelm Friedr., Sohn
 des Theodor Rehle, Glaschneid. 10
 J. 8 M. 18 J. alt. Den 3. Dez.:
 Friedrich, Kind des Wilhelm Korn,
 Fuhrmanns, 7 M. alt. Den 4. Dez.
 Barbara Katharina, Ehefrau des
 Gottlieb Luß, Tuchmachers und gew.
 Stadtpfleger, 81 Jahr 1 Monat 12
 Tag alt; Beerdigung 6. Dez. nachm.
 1 Uhr.